

FRÜHES, HOHES UND SPÄTES MITTELALTER

Eilsum (2002)

FStNr. 2508/3:7-3, Gde. Krummhörn, Ldkr. Aurich

Keramikscherben von der Dorfwurt Middelstewehr

Im Rahmen der trassenbegleitenden Prospektion der EWE-Rohrleitung Grimersum-Diekskiel wurde nahe der Trassenführung abgelegter Erdaushub entdeckt, der aus Klei bestand und große Mengen mittelalterlicher und neuzeitlicher Keramik enthielt. Der Aushub stammt von der Dorfwurt Middelstewehr, wo bei einem Gulfhof im südlichen Wurtbereich umfangreiche Erdarbeiten für eine Sickergrube durchgeführt und die dabei gemachten Funde nicht gemeldet worden waren. Die aus dem Aushub geborgene Keramik besteht aus muschelgrus- und sandgemagerter Ware des frühen Mittelalters (Abb. 1), granitgrus- und sandgemagerter Ware des hohen Mittelalters und sandgemagerter Ware des späten Mittelalters. Die Keramik beweist, dass die Siedlung Middelstewehr bereits im frühen Mittelalter existierte. Außerdem fanden sich frühneuzeitliche Rotirdenware, neuzeitliche Keramik sowie ein Klosterformatstein. Die Funde belegen die weitere Besiedlung der Wurt bis in die Neuzeit.

(Text: Heike Reimann/Wolfgang Schwarz)

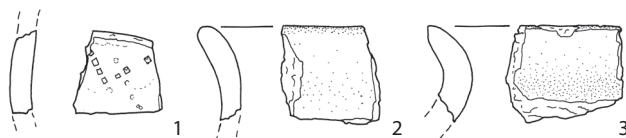


Abb. 1: Eilsum. Frühmittelalterliche Keramik. 1 stempelverzierte Wandungsscherbe, 2 und 3 Randscherben. M. 1:2. (Zeichnung: A. Walter)

veröffentlicht in:

NNU, Bh. 9 (2003), 192.